



**Universität
Basel**

Institut für
Bildungswissenschaften

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Fachdidaktik

Joint Degree Master of Arts

i3w

Eine Kooperation
der Universität Basel und
der Fachhochschule
Nordwestschweiz FHNW

Fünf Fachdidaktiken unter einem Dach

Masterstudium an der Uni Basel und PH FHNW

Das Studienfach

Fachdidaktik als Wissenschaft beschäftigt sich damit, wie in einem bestimmten Fachbereich inner- und ausserhalb der Schule gelernt und gelehrt wird. Sie führt Fachinhalte mit dem Wissen über Lernprozesse zusammen. Neben den fachlichen Bezugsdisziplinen orientiert sie sich daher auch an der Erziehungswissenschaft, der Kognitions- und Lernpsychologie sowie der Bildungssoziologie. Im Masterstudium Fachdidaktik, ein Joint Degree der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW), werden fünf Fachdidaktiken angeboten:

- Schulsprache Deutsch
- Geschichte und Politische Bildung
- Mathematik
- Sport
- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Masterstudium

Das Masterstudium Fachdidaktik richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines universitären Bachelorstudiums in einer Bezugsdisziplin, in Erziehungswissenschaft oder Psychologie sowie an Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelors oder Masters einer pädagogischen Hochschule (Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe, Logopädie, Sonderpädagogik). Ihnen bietet das Studium die Möglichkeit einer fachdidaktischen Spezialisierung in

einer der fünf genannten Vertiefungsrichtungen. Dazu gehört auch die Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts im Rahmen der Masterarbeit. Das Studium umfasst 90 Kreditpunkte. Die Lehrveranstaltungen finden an der Universität Basel, an der PH FHNW und an den Standorten weiterer kooperierender Hochschulen statt.

Doktorat

Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Masterstudium ist ein Anschluss an das Doktoratsprogramm Fachdidaktiken des Instituts für Bildungswissenschaften der Universität Basel möglich.

Berufsaussichten

Der Abschluss «Master of Arts in Fachdidaktik» eröffnet ein breites Berufsfeld:

- Lehrtätigkeit an (pädagogischen) Hochschulen
- Mitarbeit in fachdidaktischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten (zum Beispiel Lehrmittel)
- Vermittlungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ausserhalb des Schulbetriebs, zum Beispiel in Museen
- Öffentlichkeitsarbeit von Bildungsinstitutionen
- Tätigkeiten in Erwachsenenbildung und Lehrmittelverlagen

Fachwissen allein reicht nicht

Gegenstandsspezifisches Lernen



Lehren und Lernen findet nicht nur im Klassenzimmer statt.

Was ist guter Unterricht? Wie müssen Lehrmaterialien aufgebaut sein, damit sie das Lehren und Lernen befördern? Wie gestaltet man Lehr- und Lernprozesse zu fachspezifischen Gegenständen in unterschiedlichen Bildungssituationen? Das sind zentrale Fragen, denen Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker nachgehen. Denn die Fachdidaktik als Wissenschaft beschäftigt sich nicht nur damit, was in



Wie lernen Jugendliche den Satz von Pythagoras verstehen?

einem bestimmten Fachbereich gelehrt und gelernt werden soll, sondern auch wie und warum: Lernen Jugendliche den Satz des Pythagoras besser aus dem Lehrbuch oder anhand eines YouTube-Videos? Und – typische Frage von Schülerinnen und Schülern – wozu muss man den Satz des Pythagoras überhaupt lernen? Hat ein fachlicher Lerngegenstand noch eine Bedeutung für die Gegenwart und die Zukunft?



Computer oder Lehrperson – wer hilft mehr?

Da Lehren und Lernen in verschiedenen Fachdisziplinen und Bildungssituationen auf unterschiedliche Art und Weise geschieht, braucht es gegenstandsspezifische Lernarrangements. Auch individuelle und soziale Faktoren beeinflussen den Lehr-/Lernprozess. Fachdidaktiken sind demnach massgeblich interdisziplinär ausgerichtet und damit Teil der Bildungswissenschaften im weiteren Sinn.

Komplexe Handlungen lernbar machen

Eine Frage der Perspektive

Einen Ball werfen, Zahlen dividieren, eine Tabelle lesen: All das sind komplexe Handlungen, die lernbar werden, indem Expertinnen und Experten die Lernenden systematisch unterstützen – zum Beispiel in Form von «Hilfsgerüsten» wie Visualisierungen oder strukturierten Lernaufgaben. Der Lerngegenstand wird dabei in leichter erlernbare Teile zerlegt, ohne dass der Blick aufs Ganze verloren geht. Voraussetzung dafür ist, dass die Lehrperson den Gegenstand versteht: fachlich, aber auch mit Blick auf Lernbarkeit. Theoretische Konzepte und empirische Forschungen helfen, den Gegenstand aus Sicht der Lernenden zu betrachten und so zu strukturieren, dass er verständlich und lernbar wird. Aus dieser Perspektive entwickeln Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker Lehrmittel weiter und leiten Aussagen darüber ab, wie gut sie sich für den Unterricht eignen.

Motivation und Leistung

Aus der Schulzeit kennen wir es alle: Die Lieblingsfächer sind meist die, die uns leichtfallen. Das Lernen macht Spass, wir strengen uns an und erzielen gute Noten, was sich positiv auf unser Selbstbewusstsein auswirkt. Umgekehrt gilt aber auch: Wer sich in einem Fach nicht kompetent fühlt, wird mit der Zeit unmotiviert, was sich wiederum negativ auf die schulische Leistung auswirken kann. Die Fachdidaktik erforscht einerseits, welchen Einfluss

die Motivation auf den Lernerfolg hat, und andererseits, wie Lehrpersonen dazu beitragen können, die Motivation langfristig aufzubauen.



Werfen und fangen sind komplizierte Abläufe, die gelernt werden müssen.

Blick über den Tellerrand

Im Deutschunterricht lernen wir Lesestrategien, die wir im Geschichtsunterricht anwenden, und Ernährungslehre spielt sowohl in der Hauswirtschaft als auch im Sport eine zentrale Rolle: Weil der Fachunterricht häufig über die Grenzen des Fachs hinausweist, arbeiten die verschiedenen Fachdidaktiken interdisziplinär zusammen. Der Studiengang Fachdidaktik ermöglicht es den Studierenden, über den eigenen Tellerrand zu blicken und sich mit Studierenden anderer Fachdidaktiken auszutauschen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Fachdidaktik blickt über Fachgrenzen hinaus

Sprachliche Hürden beseitigen

Lehren und Lernen wird in allen Fächern von Sprache begleitet: Fachwissen wird präsentiert und erklärt, Handlungen werden kommentiert. Ein sprachbewusster Umgang mit den fachlichen Inhalten und Lernprozessen ist dabei zentral. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdidaktiken mit der «Fachdidaktik Schulsprache Deutsch» ermöglicht es, Lehrmittel beispielsweise für den Geschichts- oder den Mathematikunterricht so zu gestalten, dass sprachliche Hürden das fachliche Lernen nicht erschweren.



Fachliches Lernen funktioniert über eine gemeinsame Sprache.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Bildungsinstitutionen sehen sich mit unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnissen von Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Behörden konfrontiert. So werden immer wieder neue Schul- und Unterrichtsentwicklungen angestossen. Dafür braucht es auf

Ebene der Bildungsinstitutionen fachdidaktische Expertinnen und Experten, die mit Schulleitungen und Lehrpersonen schulische Entwicklungsprojekte erarbeiten, umsetzen und ihre Wirksamkeit überprüfen.



Was gehört zu einem gesunden Znüni? Auch darüber tauschen sich die Fachdidaktiken aus.

Fachdidaktik forscht fächerübergreifend

Auch fächerübergreifender Unterricht gehört zu den Forschungsbereichen der Fachdidaktik. So zeigte ein fächervernetztes Projekt mit 35 Klassen aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau zum Thema «Healthy Breakfast/Gesundes Znüni» auf, wie ein solches fächerübergreifendes Lernen sowohl die Gesundheitskompetenzen als auch die kommunikativen Handlungskompetenzen in Englisch bei Jugendlichen fördern kann.

Fachdidaktik innerhalb des Bildungssystems

Fähigkeiten prüfen, Massnahmen ableiten

Die Ergebnisse der PISA-Studie im Jahr 2000 führten zu Diskussionen über das Schweizer Bildungssystem, weil die Schülerinnen und Schüler schlechter abschnitten als erwartet. Vor allem die Lesefähigkeiten erwiesen sich im internationalen Vergleich nur als durchschnittlich. Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker waren und sind – neben weiteren Fachpersonen – gefordert, aus den Resultaten der PISA-Studien und ähnlichen Untersuchungen geeignete Massnahmen abzuleiten,



Der Blick zurück zeigt: Die Schule entwickelt sich immer weiter.

die unser Bildungssystem weiterentwickeln und verbessern. So folgten auf den «PISA-Schock» gezielte Leseförderprogramme, die das Lesen und Textverstehen in allen Fächern zum Thema machten.

Nicht nur in internationalen, auch in nationalen und kantonalen Studien werden die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler regelmässig überprüft, um daraus

Erkenntnisse zur Qualität von Bildungssystemen abzuleiten. Auch die Einführung von sprachregionalen Lehrplänen wie dem Lehrplan 21 in der Deutschschweiz stösst Neuerungen in den Schulen und bei den Lehrmitteln an. Für all diese Aufgaben braucht es ausgebildete Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker.

Teil einer demokratischen Gesellschaft

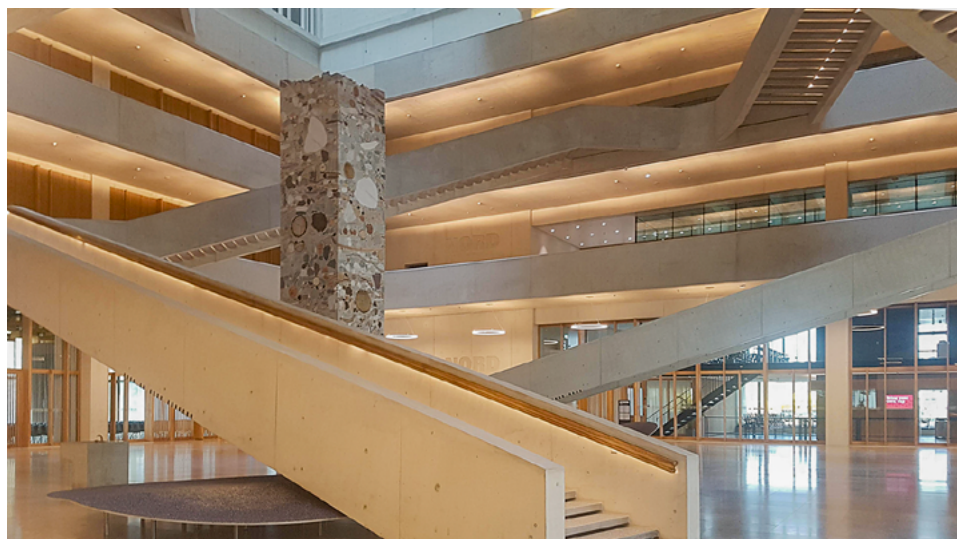
Abstimmen und wählen schon mit 16? An dieser Frage scheiden sich die Geister. Damit jemand aktiv an einer demokratischen Gesellschaft teilhaben kann, braucht es politische Mündigkeit. Auch hier setzen die Fachdidaktiken ein: Neben der Fachdidaktik «Geschichte und Politische Bildung» beschäftigen sich auch andere Fachdidaktiken mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen. So vermittelt «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» Konzepte für mehr Nachhaltigkeit und Gesundheitsförderung, und «Schulsprache Deutsch» stellt sich den Herausforderungen einer mehrsprachigen Gesellschaft.

Impressum

Herausgeber:
Institut für Bildungswissenschaften,
Universität Basel

Redaktion:
Béatrice Koch, Pressebüro Kohlenberg, Basel

Gestaltung:
Urs Bösswetter, spooo design, Basel



Kontakt

Universität Basel
Institut für Bildungswissenschaften
Master of Arts in Fachdidaktik
FHNW-Campus
Hofackerstrasse 30
4132 Muttenz
Switzerland
+41 61 207 53 10

Nützliche Links

Informationen zum Studium:

[bildungswissenschaften.unibas.ch/de/
master/fachdidaktik-joint-degree](http://bildungswissenschaften.unibas.ch/de/master/fachdidaktik-joint-degree)

Informationen zur Zulassung:

zulassung-fachdidaktik.ph@fhnw.ch



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
P.O. Box 2148
4001 Basel
Switzerland

www.unibas.ch